

Beratungsfolge	Sitzung am	Status	Zuständigkeit
Verwaltungsausschuss	07.07.2023	öffentlich	Kenntnisnahme

Berufliche Bildungsoffensiven im Landkreis Göppingen und in der Region

I. Beschlussantrag

1. Das Gremium nimmt die dargestellte Situation der Bildungslandschaft im Landkreis aus Sicht der Kreiswirtschaftsförderung zur Kenntnis.
2. Das Gremium stimmt den Ausführungen der Beratungsunterlage zu und bewertet die Aktivitäten und Angebote auf Kreis- und Regionalebene zur Förderung der beruflichen Qualifizierung und dualen Ausbildung als zielführend.

II. Sach- und Rechtslage, Begründung

1) Haushaltsanträge der Fraktionen

Mit dieser Beratungsunterlage wird auf Anträge der SPD Fraktion aus den zweiten Lesungen zu den Haushalten 2022 und 2023 eingegangen.

Berufliche Qualifizierungsoffensive

Berufliche Qualifizierungsoffensive für den Landkreis starten – Chancen eines Weiterbildungs-Verbundes nutzen (*lfd. Nr. 50 der HH-Antragsliste 2022*).

Weiterbildungs-Manager

Für den Aufbau des Konzeptes ist ein „Weiterbildungs-Manager“ mit einer Projektlaufzeit von drei Jahren einzusetzen. Er ist bei der WRS mit Sitz im Landratsamt Göppingen anzusiedeln (*lfd. Nr. 51 der HH-Antragsliste 2022*).

Streben des Landkreis Göppingen nach einem Profil als Standort kompetenter und gesuchter betrieblicher Weiterentwicklung

Der Landkreis Göppingen strebt nach einem Profil als Standort kompetenter und gesuchter betrieblicher Weiterbildung im Lande (*lfd. Nr. 52 der HH-Antragsliste 2022*).

Duale Ausbildung sowie Fort- und Weiterbildungsangebote im Landkreis favorisieren (3 - Weiterbildungsmanager / Berufliche Bildungsinitiative (analog 2022)):

Wir erinnern an unseren Antrag vom letzten Jahr, die berufliche Fort- und Weiterbildung in der sich ständig veränderten Arbeitswelt mit ihren Transformationsprozessen muss entschieden vorangetrieben werden (*lfd. Nr. 34.3 der HH-Antragsliste 2023*).

2) Hintergründe und Sachlage

In seinem Impulsvortrag auf dem ersten Zukunftsgipfel – Wirtschafts- und Arbeitsstandort Landkreis Göppingen am 12.07.2022 - konstatierte Christian Böllhoff, Geschäftsführender Gesellschafter Prognos AG, Basel, dass der Fachkräftemangel in Deutschland gerade erst beginne und sich weiter verschärfen werde.

Aus der Sonderauswertung der Frühlings-Konjunkturumfrage der IHK - Bezirkskammer Göppingen, die am 25.05.2023 veröffentlicht wurde, benennen 62,7 Prozent der befragten Unternehmen den Mangel an Fach- und Arbeitskräften als das größte wirtschaftliche Risiko für den Kreis Göppingen.

Der Konjunkturbericht der Handwerkskammer Region Stuttgart vom 13.04.2023 zeigt einen Rückgang der Zahl an Beschäftigten im Handwerk für das 1. Quartal 2023. Die im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gesunkene Einstellungsbereitschaft der Handwerksbetriebe wird u.a. auf einen angespannten Arbeitsmarkt mit fehlenden Fachkräften zurückgeführt.

Die Agentur für Arbeit verweist im Mai 2023, trotz der sinkenden Wirtschaftsleistung der letzten beiden Quartale und eher verhaltenen Aussichten der Unternehmen, auf einen relativ stabilen Arbeitsmarkt im Bezirk der Agentur für Arbeit Göppingen.

- Im Landkreis Göppingen sank die Zahl an Arbeitslosen im Vergleich zum Vormonat um 3,2 Prozent, was verglichen zum Vorjahr jedoch 11,4 Prozent mehr Menschen ohne Beschäftigung entsprach.
- Die Arbeitslosenquote im Landkreis Göppingen lag im Mai 2023 bei 4,2 Prozent (Geschäftsstelle in Göppingen: 4,1 Prozent; Geschäftsstelle in Geislingen: 4,6 Prozent), was im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung der Arbeitslosenquote von 0,4 Prozent darstellt.
- Das Angebot an Arbeitsstellen nahm im Mai – verglichen zum Vormonat – um 1,1 Prozent zu. Im Vergleich zum Mai 2022 sank der kreisweite Stellenbestand insgesamt jedoch um 24,4 Prozent (minus 2 391 Stellen).
- Seit Beginn des Berufsberatungsjahres im Oktober 2022 wurden im Landkreis Göppingen 1 831 freie Ausbildungsstellen gemeldet, was im Vergleich zum Vorjahreszeitraum 10,1 Prozent weniger Berufsausbildungsstellen waren.
- Auf die freien Ausbildungsstellen meldeten sich 1 338 Bewerber*innen, was einem Plus von 10,4 Prozent entspricht. Diese Entwicklung wird vor allem auf die pandemiebedingte Reduzierung der Angebote zur Berufsorientierung im vergangenen Jahr zurückgeführt, wodurch die große Bedeutung von Ausbildungsmessen und Berufsberatungen zur Berufsorientierung für die jungen Menschen deutlich wird.

Die aufgezeigten Blitzlichter zur Arbeitsmarktsituation verdeutlichen einmal mehr, dass der Fachkräftemangel eine zentrale Herausforderung für die Wirtschaft darstellt. Der demographische Wandel, die Transformation und der Strukturwandel werden die Herausforderungen für die Unternehmen aus etlichen Branchen zur Gewinnung von Fach- und Arbeitskräften künftig weiter verschärfen. Der Landkreis Göppingen ist davon - aufgrund seiner stark industriell geprägten Struktur – besonders stark betroffen.

Grundsätzlich sind die Forderungen der in dieser BU behandelten Haushaltsanträge nach einem Streben des Landkreises als kompetenter Standort für duale Ausbildung, Qualifizierungs-, Fort- und Weiterbildungsangebote damit nachvollziehbar und grundsätzlich auch zum Erhalt des Landkreises als attraktiver Wirtschafts- und Arbeitsstandort notwendig.

3) Qualifizierung der Bildungslandschaft im Landkreis Göppingen

Der Landkreis Göppingen gehört seit 2014 zu den 29 von insgesamt 44 Stadt- und Landkreisen in Baden-Württemberg, die eine Bildungsregion eingerichtet haben. Das gemeinsame Ziel der Baden-Württembergischen Bildungsregionen ist es, „durch eine gute Zusammenarbeit vor Ort die Bildungs- und Teilhabechancen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zu verbessern. Bildungsgerechtigkeit und Bildungserfolg sind richtungsweisend für die strategische Ausrichtung der Ziele und bauen auf einem weit gefassten Bildungsverständnis auf“ (vgl. www.ibbw-bw.de/Lde/Startseite/Empirische-Bildungsforschung/das-programm; aufgerufen am 19.06.2023).

Die Bildungsregion Landkreis Göppingen beweist sich als kreisweit etablierte staatlich-kommunale Verantwortungsgemeinschaft durch ein aktives Netzwerk mit vielfältigen Akteuren und bedient zahlreiche inhaltliche Schwerpunkte. Eine Übersicht der Themenlandkarten der baden-württembergischen Bildungsregionen zeigt, dass die Bildungsregion Landkreis Göppingen bei 14 der insgesamt 17 Schwerpunktthemen aktiv ist. Durch konkrete Projekte und Aktivitäten deckt die Bildungsregion Landkreis Göppingen folgende Themenbereiche ab:

- Integration durch Bildung,
- Sprachbildung und –förderung,
- Übergang Kita-Grundschule,
- Schulische Übergänge,
- Übergang Schule-Beruf,
- Horizontale Vernetzung,
- Bildungsmonitoring und datenbasierte Planung,
- Transparenz in der Bildungslandschaft vor Ort,
- Inklusion,
- Erwachsenenbildung, Beteiligung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen,
- Beteiligung von Fachkräften und Multiplikatoren,
- Demokratiebildung und Digitalisierung.

Dies zeigt, dass die Bildungsregion des Landkreises ein gut aufgestelltes Strukturprogramm darstellt, das sich in der Praxis als kreisweit anerkannte Institution über die Jahre etabliert hat und dem Landkreis das Profil eines kompetenten Bildungsstandortes verleiht.

Die Förderung der dualen Ausbildung wurde durch den Beschluss des Gremiums in der Sitzung am 31.03.2023 zu einem weiteren Schwerpunktthema im Landkreis Göppingen. Die Kreispolitik und die Kreisverwaltung haben mit dem Beschluss zur Umsetzung des Schulversuchs „Ausbildungsvorbereitung dual“ und zur Einrichtung des Regionalen Übergangsmagements die Weichen gestellt, die Chancen für junge Menschen zum Einstieg in den Ausbildungs- und dann Arbeitsmarkt im Landkreis maßgeblich voranzutreiben (vgl. BU 2023/005).

Ein zentraler Treiber des Fachkräftemangels ist der demographische Wandel, dem durch direkte Maßnahmen weder auf Kreis- noch Regionsebene entgegenwirkt werden kann. Einen attraktiven Bildungsstandort für junge Menschen zu schaffen, die Anzahl an Bewerber*innen auf offene Ausbildungsstellen im Landkreis bestmöglich anzugleichen und so dem lokalen Fachkräftemangel entgegen zu wirken, stellt eine zentrale Aufgabe für die Zukunftssicherheit des Wirtschaftsstandortes Landkreis Göppingen dar. Dafür ist die Arbeit der Bildungsregion ein wichtiges Instrument.

Die Aktivitäten der Bildungsregion Landkreis Göppingen werden durch Projekte unterschiedlicher Initiativen, in denen die Kreiswirtschaftsförderung involviert ist, ergänzt. Dazu zählen

- das jährlich stattfindende „HerbstCamp - Berufsorientierung für Jugendliche“,
- die mehrfach jährlich im Landkreis stattfindende Sprechstunde des Welcome Centers Region Stuttgart
- oder die Maßnahmen der Fachkräfteallianz zur Fachkräftesicherung im Landkreis unter Federführung der Agentur für Arbeit Göppingen.

Eine wichtige Rolle der Kreiswirtschaftsförderung ist damit die Vernetzung und enge Zusammenarbeit mit den Kammern, der Agentur für Arbeit, dem Jobcenter, den Bildungsträgern, den Unternehmen, der Bildungsregion oder der regionalen Wirtschaftsförderung. Durch einen engen Austausch wird die Sichtbarkeit der zahlreichen Qualifizierungs-, Fort- und Weiterbildungsangebote im Landkreis und der Region erhöht und die Wirtschaft im Landkreis bei der Fachkräftegewinnung und –sicherung unterstützt.

Blick auf die Aktivitäten der Region Stuttgart

Im vergangenen Jahr hat die Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH (WRS) gemeinsam als Partner des Weiterbildungsverbands Region Stuttgart (WBV) im Rahmen des Bundesprogramms „Aufbau von Weiterbildungsverbänden“, gefördert vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales, das Projekt Q-Guide Region Stuttgart gestartet.

Der Q-Guide ist eine Plattform, die Weiterbildungsangebote von 15 regionalen Partnern aus Politik, Wirtschaft und öffentlichen Einrichtungen (z. B. Kammern, Agentur für Arbeit, Bildungsträger, Gewerkschaften, Unternehmen) bündelt und damit insbesondere für kleine und mittelständische Unternehmen der Region aus den Branchen Automobilwirtschaft und Maschinenbau Orientierung, Unterstützung und Zusammenarbeit im Strukturwandel bietet.

Die Plattform umfasst Weiterbildungsangebote wie Seminare, Workshops und digitale Trainings und sie bündelt Informationen zu Beratungsmöglichkeiten, Förderangeboten und Veranstaltungen. Zusätzlich informieren Wissensbausteine der Plattform über Weiterbildungsprojekte, Praxisbeispiele oder themenrelevante Studien und die Nutzer*innen haben die Möglichkeit miteinander zu interagieren oder ihre Anliegen direkt mit Expert*innen zu besprechen.

Nach dem Launch der digitalen Plattform und einer kontinuierlichen Weiterentwicklung in enger Zusammenarbeit mit den Nutzer*innen, geht der Q-Guide in diesem Jahr in den Roll-out seines analogen Angebotes. Das Angebot umfasst verschiedene Veranstaltungen unter dem Motto „Fachkräftesicherung durch Weiterbildung“ und richtet sich insbesondere an Geschäftsführungen, Personaler*innen, Führungskräfte und Betriebsratsmitglieder aus den Automobil- und Maschinenbaubranchen sowie Vertreter*innen von Bildungseinrichtungen und Politik.

Im Spätsommer dieses Jahres wird das analoge Q-Guide Angebot zu den Unternehmen im Landkreis Göppingen kommen und so auch die Sichtbarkeit der digitalen Angebote bei den Unternehmen auf Kreisgebiet fördern.

Der Weiterbildungsverbund Region Stuttgart schafft durch die Bündelung der regionalen Kompetenzen eine berufliche Qualifizierungsoffensive, die auch für den Standort Landkreis Göppingen eine Chance bietet, die berufliche Fort- und Weiterbildung in der sich ständig veränderten Arbeitswelt mit ihren Transformationsprozessen entscheidend voranzutreiben.

Auch hierfür hat die WRS Herrn Peter Hofelich als „Regionalbeauftragten für Qualifizierung und Weiterbildung“ eingesetzt. Er unterstützt in dieser Aufgabe insbesondere den WBV in der Region Stuttgart. Er ist für die Partner im WBV und für die breite Öffentlichkeit in dieser Aufgabe ansprechbar und einsetzbar. Mit der neu geschaffenen Rolle eines Regionalbeauftragten ist mit Peter Hofelich ein „Botschafter für Weiterbildung im Strukturwandel in der Region Stuttgart“ – und damit auch für den Landkreis Göppingen – verankert worden.

Durch die Unterzeichnung der „Charta für Weiterbildung“ Anfang des Jahres haben die 15 WBV-Partner ihr gemeinsames Ziel, die Region Stuttgart zur Vorreiterin bei der Weiterbildung in der wirtschaftlichen Transformation werden zu lassen, bekräftigt. Die Charta betont die Notwendigkeit, Weiterbildung für die Region Stuttgart anzuerkennen, das breite und verfügbare Weiterbildungsangebot der Region besser zu vernetzen und in den für die Transformation von Automotive und Maschinenbau relevant werdenden Bereichen auszubauen.

Das zentrale Instrument dafür ist der Q-Guide der Region, der als Anlaufstelle für Weiterbildungsverantwortliche und Unternehmen in der Region Stuttgart fest verankert werden soll.

Bei den Themen betriebliche Qualifizierung, Aus-, Weiter- und Fortbildung ist der Landkreis aus Sicht der Verwaltung gut aufgestellt. Angetrieben durch die jüngsten Aktivitäten im Kreis und in der Region nehmen die Themen weiter an Schwung auf und schärfen das Profil des Landkreises als kompetenter Bildungsstandort. Die Akteure im Kreis sind gut vernetzt und arbeiten eng zusammen, sodass ein Aufbau von Doppelstrukturen vermieden wird. Aus Sicht der Verwaltung sind keine weiteren Ressourcen zur Bearbeitung dieser Themen notwendig. Die vorhandenen Strukturen müssen weiterhin aktiv durch enge Kooperationen gelebt werden und die Umsetzung der „Charta für Weiterbildung“ muss gemeinsames Ziel der Akteure des Landkreises sein.

III. Handlungsalternative

Sollte die Kreispolitik die Aktivitäten und Maßnahmen der Kreisverwaltung und der vorhandenen Strukturen und Angebote zur Förderung der dualen Ausbildung sowie der Fort- und Weiterbildungsangeboten auf Kreis- und Regionsebene als unzureichend bewerten und die Schaffung einer beruflichen Bildungsoffensive auf Kreisebene und einem dezidierten Weiterbildungsmanagement durch die Bereitstellung einer Stelle für erforderlich betrachten, müsste dies weiter aufgearbeitet und mit allen Partnern abgestimmt werden. Ziel wäre dann die konzeptionelle Ausgestaltung mit einer neuen Stelle im Stellenplan des Landkreises. Für diese konzeptionelle Arbeit müssten bei der Kreiswirtschaftsförderung Ressourcen vorgehalten werden, die aufgrund des aktuellen Aufgabenportfolios und der Prioritäten der Stelle nicht vorhanden sind.

Die Verwaltung empfiehlt diese Alternative nicht.

IV. Finanzielle Auswirkungen / Folgekosten

Auf der Basis der Beschlussvorschläge keine.

V. Zukunftsleitbild/Verwaltungsleitbild - Von den genannten Zielen sind berührt:

Zukunfts- und Verwaltungsleitbild	Übereinstimmung/Konflikt				
	1 = Übereinstimmung, 5 = keine Übereinstimmung				
	1	2	3	4	5
Verschiedene Themen des Zukunftsleitbilds betroffen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Außenwirkung	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

gez.

Edgar Wolff
Landrat